

## **Zeitzeugen für den Unterricht**

Gerade für einen projektorientierten und lebendigen Unterricht ist die Befragung von Zeitzeugen ein wichtiger methodischer Zugriff. Zeitzeugen für die Arbeit in der Schule können folgende Institutionen vermitteln.

- ZeitZeugenBörse e.V.

Die Zeitzeugenbörse vermittelt Zeitzeugen an Lehrer, Journalisten, Studenten und andere Interessierte. So konnten sich z. B. eine Schülerin der Bettina-von-Arnim-Schule durch einen Zeitzeugen über das Thema „Jüdisches Lebens in Berlin-Reinickendorf“ oder eine Grundschule in Tempelhof über das Thema „Zwangsarbeiter im 2. Weltkrieg“ informieren.

Kontaktaufnahme:

Name: ZeitZeugenBörse e.V.

web-Adresse: <http://www.zeitzeugenboerse.de/>

e-mail-Adresse: [info@zeitzeugenboerse.de](mailto:info@zeitzeugenboerse.de)

Adresse: Zeitzeugenbörse e.V., Ackerstr. 13, 10115 Berlin

Tel. 030-44046378

Fax: 030-44046379

Ansprechpartner: Hans-Jörg Otto, Gertrud Achinger, Eva Geffers.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 10-13 Uhr

Über die Web-Adresse ist die Publikation ZeitZeugenBrief als download erhältlich.

- Bund der Stalinistisch Verfolgten e.V.

Mit dem Projekt „Zeitzeugen berichten“ will der BSV e.V. die Schicksale von kommunistisch verfolgten Menschen besonders Schülerinnen und Schülern näher bringen. Dass zum Ende des Zweiten Weltkrieges zahlreiche deutsche Zivilpersonen, darunter alte Menschen, Frauen und Kinder, Opfer kommunistischer Willkür wurden, wissen – so der BSV – nur wenige.

Kontaktaufnahme:

Bund der Stalinistisch Verfolgten e.V.

Landesverband Berlin-Brandenburg

Ruschestr. 103, Haus 1

10365 Berlin

Tel.: 030/55496334

FAX: 030/55496335

Email: [bsvbb@yahoo.de](mailto:bsvbb@yahoo.de)

Web: [www.bsv-stacheldraht.de](http://www.bsv-stacheldraht.de)

Ansprechpartner: Theo Mittrup, Projektleiter

Ein Flyer des BSV informiert über Zeitzeugen, die aus der Sowjetisch Besetzten Zone in die Sowjetunion verschleppt wurde